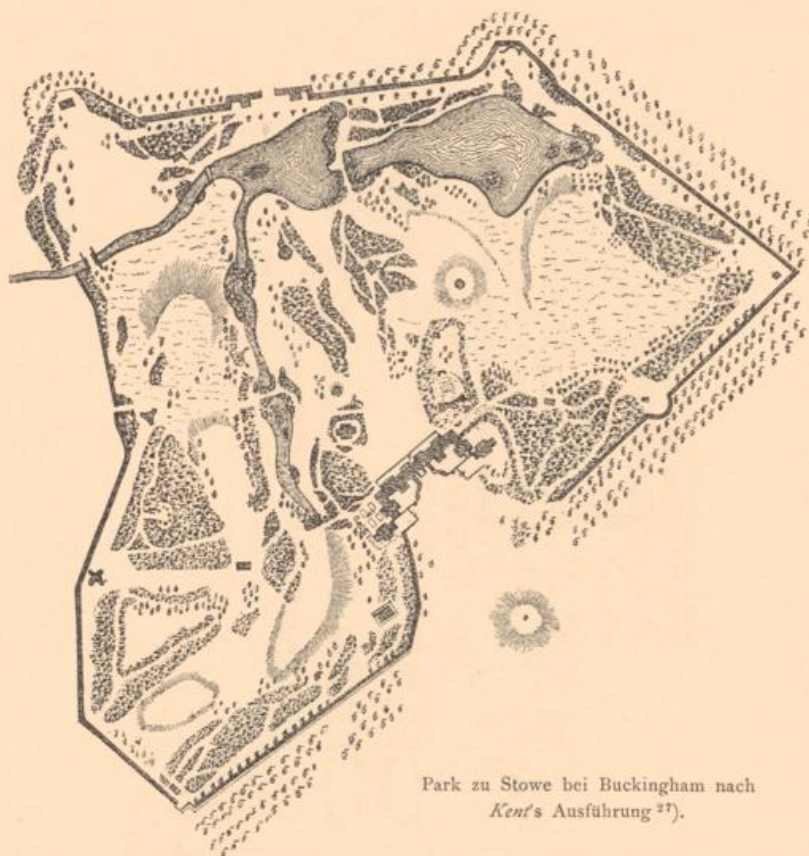


Im Anfang unferes Jahrhunderts war nach Aussage des Fürsten *Pückler-Muskau* die Gartenkunst in Deutschland zu einer sehr tiefen Stufe herabgefunken. Dieser Kunstfreund bemühte sich, dieselbe wieder emporzubringen, huldigte dem englischen Garten und schuf selbst in diesem Sinn einen Park zu Muskau, den er in einer Schrift²⁹⁾ genau beschrieb und welcher ein Muster in seiner Art sein soll.

35.
XIX. Jahr-
hundert.

Fig. 43.



Park zu Stowe bei Buckingham nach
Kent's Ausführung²⁷⁾.

7. Kapitel.

Garten-Architektur der Neuzeit.

Heute ist in der modernen Park- und Gartenanlage der englische Stil überwiegend. Der große Aufschwung unserer modernen Städte und die wachsende Wohlhabenheit der Bürger haben auch in unseren Tagen eine bedeutende Entwicklung der Gartenkunst zur Folge gehabt. Vor Allem sind die öffentlichen Anlagen in den großen Städten zu erwähnen. In den Parks von London, Paris,

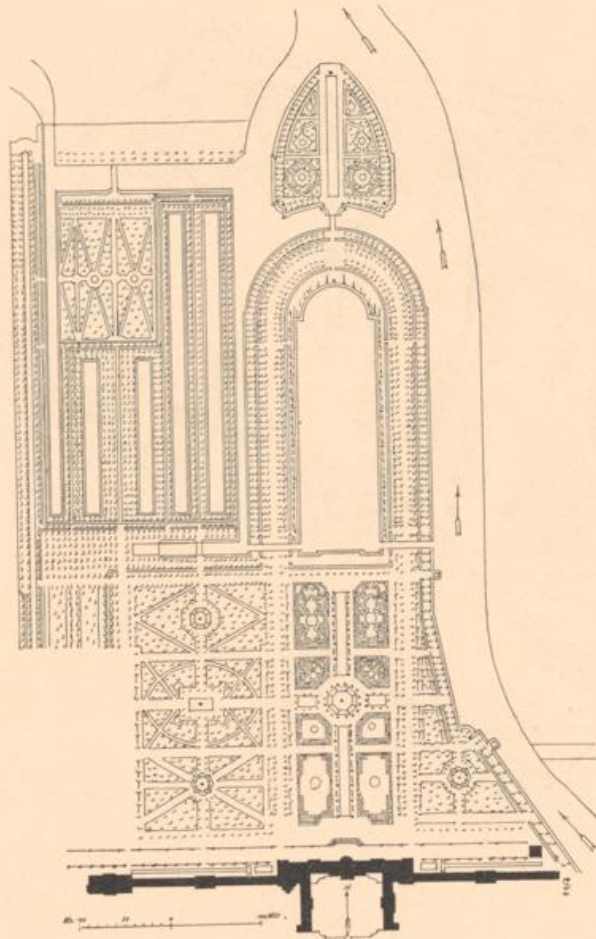
36.
Öffentliche
Gartenanlagen
in Städten.

²⁹⁾ PÜCKLER-MUSKAU, H. L. H. Andeutungen über Landschaftsgärtnerei. Stuttgart 1834.

Berlin, New-York und Wien überwiegt im Allgemeinen die freie und unsymmetrische Anordnung, die jedoch durch einige große architektonische Linien beherrscht wird.

Gelungene Versuche von Vereinigung des französischen und englischen Stils werden auch in der Neuzeit gemacht. Als Beispiel dieser Art sei der Garten von Maisons bei Paris (Fig. 46³⁰⁾ hier wiedergegeben und ferner auf den vorhergehenden

Fig. 44.

Alter Plan von Charlottenburg³⁰⁾.

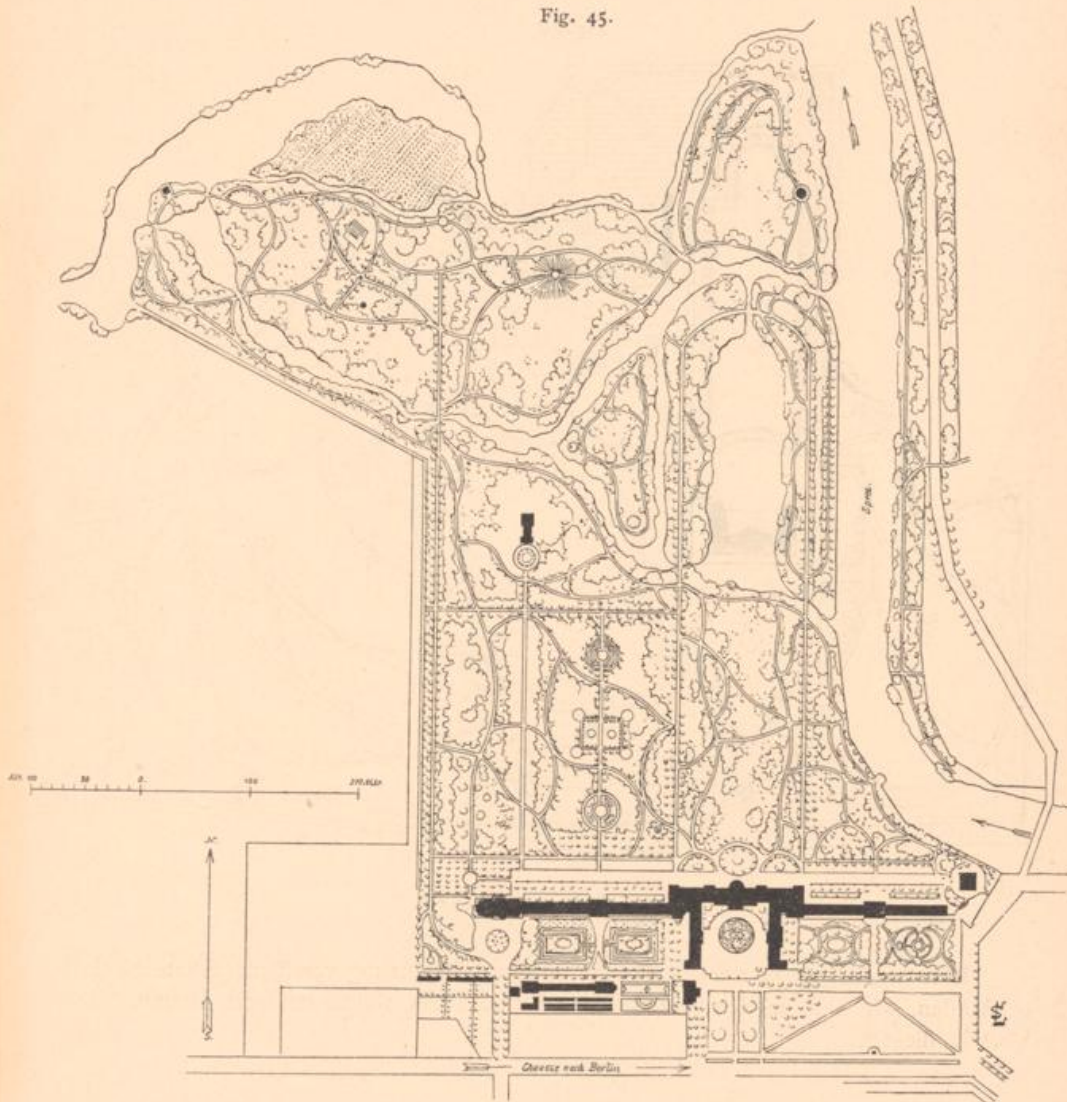
Halbband (Theil IV, Abth. 9, Abschn. 5, Kap. 2 u. 3) dieses »Handbuches« verwiesen.

Befondere Anlagen entstanden auch in verschiedenen deutschen Städten durch die Benutzung von früherem Festungsgelände. Ein Vorbild dazu bot der Schlossgarten zu Würzburg aus dem vorigen Jahrhundert. In Bremen und Hamburg wurden schon zu Anfang dieses Jahrhunderts die Wälle in Gärten verwandelt.

³⁰⁾ Nach: DUVILLERS, F. *Les parcs et les jardins etc.* Paris 1871—78.

Frankfurt a. M. besitzt eine schmale Anlage, welche sich auf dem Gelände der ehemaligen Festungswerke befindet. Allein die grösste Schöpfung dieser Art ist wohl die Ringtrasse zu Cöln; in letzterer wurden vertiefte Blumen-Parterres sehr geschmackvoll angebracht. Ein Hauptverdienst dieser Anlage aber besteht in der ge-

Fig. 45.



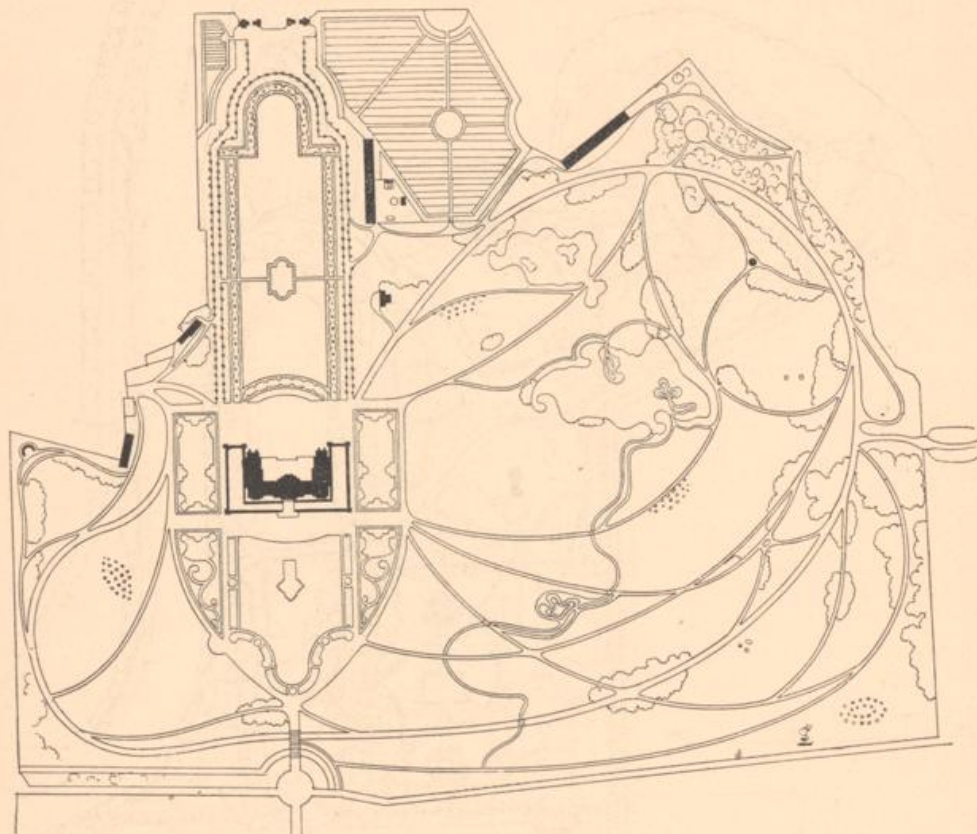
Neuer Plan von Charlottenburg 25).

schickten Art, mit welcher vorhandene Baupartien und alte Bauwerke, Thore und Mauern hineingezogen wurden.

Eine große Mannigfaltigkeit der gärtnerischen Anlagen in modernen Städten ist wahrzunehmen; sie ist durch die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse, durch die Individualität ihrer Schöpfer und durch den zu erfüllenden Zweck bedingt.

Bremen besitzt einen schönen, vom Landschaftsgärtner *Bengne* 1866—84 geschaffenen Bürgerpark; diese aus Gemeindefinn entstandene Anlage fand in anderen Städten Nachahmung. Wir erwähnen u. A. die Stadtgärten zu Mainz und zu Stuttgart und die Volksgärten zu Düsseldorf und zu Cöln.

Fig. 46.

Garten zu Maisons bei Paris³⁷⁾.

37.
Benutzung
verlassener
Steinbrüche.

Eine eigenartige Garten-Architektur ist durch Benutzung verlassener Steinbrüche entstanden, wie z. B. in den *Buttes Chaumont* bei Paris, welche anderen Städten als Vorbild dienen.